

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 27.08.09
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:22 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Hartl, Arnulf

Vertretung für Herrn Enno Ludewig

Makrinus, Ilse

Schönbohm, Heiko

Vahlenkamp, Dieter

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Hinzugewählte Mitglieder

Gemeinhardt, Jochen

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Meile, Manfred

als Protokollführer

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 6 Minigolfplatz in Jever;
Antrag der SWG-Sender Gruppe vom 27. Juli 2009
Vorlage: AN/988/2009**

Der Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Antrag der SWG/Sender Gruppe.

Beigeordneter Schönbohm erläutert für seine Gruppe nochmals den vorliegenden Antrag. Der Antrag sei bereits vor den Sommerferien gestellt worden. Durch die Neuverpachtung habe sich die Situation zumindest dahingehend verbessert, dass eine aktuelle Nutzung der Anlage gegeben sei. Die SWG/Sender Gruppe sei grundsätzlich dafür, die Anlage zu erhalten. Voraussetzung sei jedoch die Instandsetzung der Anlage.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass hier Handlungsbedarf bestehe. Es müsse eine richtungsweisende Entscheidung getroffen werden. Zunächst müsse von der Verwaltung der finanzielle Rahmen ermittelt werden. Er schlage daher vor, den Antrag zurückzustellen und von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Herrn Gemeinhardt eine Kostenkalkulation erstellen zu lassen.

Beigeordneter Schönbohm beantragt, die Sitzung zu unterbrechen und dem anwesenden Pächter das Wort zu erteilen.

Dieser Antrag wird vom Vorsitzenden mit der Begründung zurückgewiesen, dass der Pächter bereits im Rahmen der Einwohnerfragestunde Gelegenheit zur Äußerung gehabt hätte.

Herr Gemeinhardt erklärt, der Minigolfplatz werde trotz seines mangelhaften baulichen Zustandes angenommen. Es sei daher empfehlenswert, die Saison abzuwarten und anschließend die Bahnen instand zu setzen. Eine Verlegung an einen anderen Standort sei nach seiner Auffassung nicht möglich, da die Anlage hierbei zu stark beschädigt werden würde.

Beigeordneter Hartl erklärt, es sei bereits des Öfteren über die Minigolfanlage diskutiert worden. Die Anlage sei ein Stiefkind der Stadt. Es gebe nur die Alternativen, die Anlage instand zu setzen oder zu schließen. Er könne sich dem Vorschlag, zunächst eine Bestandsaufnahme durchzuführen, anschließen. Der derzeitige Zustand sei lediglich als Übergangslösung zu sehen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Herrn Gemeinhardt und dem Pächter den Umfang der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten aufzuzeigen und zu beziffern. Das Ergebnis soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung vorgestellt werden. Die Entscheidung über den Antrag der SWG/Sender Gruppe wird bis dahin zurückgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Beschaffung einer Verstärkeranlage für den Kindergarten Sandelermöns;
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Kulturförderung
Vorlage: BV/997/2009**

Ratsherr Habersetzer spricht sich dafür aus, den erforderlichen Betrag zur Verfügung zu stellen, da es eine sinnvolle Anschaffung für die Kinder bei einer relativ geringen Summe sei.

Der Vorsitzende stimmt grundsätzlich zu. Man müsse jedoch beachten, dass die Kindergärten über ein eigenes ausreichendes Budget verfügen, aus denen derartige Anschaffungen zu finanzieren seien. Der Presse habe er bereits entnommen, dass die Stadtlotterie gut gelaufen sei. Es gebe daher gute Chancen, die Maßnahme aus Mitteln der Stadtlotterie 2009 zu fördern. Dem Vorschlag der Verwaltung sollte daher gefolgt werden.

Beigeordneter Schönbohm merkt an, das Gerät könne auch im neuen Kindergarten Cleverns verwendet werden. Die Beschaffung sollte ermöglicht werden.

Bürgermeisterin Dankwardt weist darauf hin, die Stadt würde sehr viel Geld in ihre Kindergärten investieren und mit ausreichenden Budgets ausstatten. Eventuell bestehe auch eine anderweitige Finanzierungsmöglichkeit.

Beigeordneter Hartl spricht sich ebenfalls dafür aus, eine Finanzierung außerhalb des regulären Haushaltes zu suchen.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Dem Antrag des Kindergartens Sandelermöns auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Kulturförderung zur Beschaffung einer Verstärkeranlage mit zwei schnurlosen Mikrofonen kann wegen fehlender Haushaltsmittel nicht stattgegeben werden.

Der Antrag ist zunächst für die Vergabe von Mitteln aus der Stadtlotterie 2009 vorzumerken.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Festkonzert "50 Jahre Stadtkantorei Jever";
Antrag der Stadtkantorei auf Gewährung eines Zuschusses
Vorlage: BV/998/2009**

Der Vorsitzende verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage und ergänzt, das Kirchenkonzert sei bereits seit mehreren Jahren ein integraler Bestandteil des Kulturangebotes der Stadt und nach seiner Auffassung unverzichtbar für Jever.

Beigeordneter Hartl fragt an, weshalb der bereits seit längerem vorliegende Antrag erst jetzt behandelt werde.

Der Vorsitzende antwortet, dass es an der Terminierung der Sitzungen läge. Der Ausschuss habe letztmalig vor den Sommerferien getagt.

Der Vorsitzende erklärt, er habe keine Übersicht über die von der Stadt bezuschussten defizitären Veranstaltungen und bittet daher die Verwaltung den Ausschussmitgliedern eine entsprechende Übersicht zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever gewährt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Jever für die Durchführung des großen Kirchenkonzertes am 25. Oktober 2009 in der Stadtkirche Jever aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums einen Zuschuss in Höhe von maximal 2.500,00 Euro.

Die endgültige Festsetzung des Zuschusses erfolgt nach Vorliegen

des Abrechnungsergebnisses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Nutzungskonzept Theater Am Dannhalm Vorlage: BV/000/2009

Der Vorsitzende erklärt unter Bezugnahme auf die vorliegende Sitzungsvorlage, das Ingenieurbüro Zoeke habe aufgezeigt, welche baulichen Sanierungsmaßnahmen erforderlich seien. Aufgrund der angespannten Haushaltslage gebe es derzeit keine Möglichkeit die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zu finanzieren. Eine umfassende Sanierung sei sicherlich vor 2015 nicht realisierbar. Es sei daher derzeit nicht sinnvoll, ein teures Nutzungskonzept erstellen zu lassen. Die im Haushalt eingestellten Mittel für ein Nutzungskonzept sollten jedoch nicht zur allgemeinen Haushaltsentlastung beitragen. Er schlage daher vor, die Mittel zweckgebunden in die Erneuerung der Technik des Theaters zu investieren. Hier sei als erstes die Beschallungsanlage zu nennen.

Beigeordneter Hartl erklärt, er könne sich dem Vorschlag des Vorsitzenden anschließen. Eine umfassende Sanierung sei zum derzeitigen Zeitpunkt sicher nicht zu finanzieren. In der Übergangszeit müsse jedoch geklärt werden, wie und wofür das Theater zukünftig genutzt werden soll.

Der Vorsitzende regt an, Herr Gemeinhardt solle eventuell in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wilhelmshaven eine Möglichkeit der Vernetzung mit dem Pumpwerk in Wilhelmshaven und dem Bürgerhaus in Schortens erarbeiten. Eine Investition in die Technik sei aber auf jeden Fall erforderlich.

Herr Gemeinhardt führt aus, in letzter Zeit seien von der Jever Marketing und Tourismus GmbH diverse Künstler in das Theater geholt worden. Die Künstler würden hohe Gagen verlangen. Da das Theater nur über 350 Sitzplätze verfüge, sei es oft nicht möglich ein wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Die Eintrittspreise könne man nicht ins Unendliche steigern. Hier seien maximal 25,00 Euro möglich. Größere Häuser könnten erheblich höhere Einnahmen erzielen. Die vorhandene Technik sei veraltet und man sei daher häufig gezwungen, für bestimmte Veranstaltungen Technik von außen einzukaufen. Hier habe man bereits mehrfach mit der Firma Sealight aus Wilhelmshaven zusammengearbeitet und gute Erfahrungen gemacht. Ein Vorschlag wäre, die Firma Sealight bei der Entscheidung über die erforderliche Maßnahmen im Bereich der Technik beratend hinzuzuziehen.

Bürgermeisterin Dankwardt erklärt, man sollte sich nicht davon verabschieden professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie könne daher dem Vorschlag von Herrn Gemeinhardt, die Fa. Sealight zu beteiligen, nur zustimmen.

Verwaltungsangestellter Rüstmann wendet ein, es seien inhaltlich gute Vorschläge gemacht worden. Die Haushaltsmittel müssen aber wirtschaftlich verwendet werden. Eine mögliche Investition müsse daher vernünftig vorbereitet werden. Haushaltsrechtlich sei es auch nicht möglich, die Mittel einfach „umzuswitchen“. Hier wäre ein Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe bzw. eine Berücksichtigung im Nachtrag erforderlich.

Ratsherr Vahlenkamp erklärt, wenn die Künstler aufgrund der mangelhaften Beschallungstechnik nicht kommen würden, sei eine Investition in die Modernisierung der Technik unabweisbar.

Stadtoberamtsrat Müller erklärt, der Vorschlag der Verwaltung sei ein erster zarter Versuch zur Haushaltskonsolidierung. Herr Gemeinhardt habe bereits dargestellt, dass es aufgrund der wenigen Sitzplätze nicht so einfach sei, attraktive und kostendeckende Veranstaltungen anzubieten. Es bleibt festzuhalten, dass mehr Veranstaltungen auch zu höheren Kosten führen würden.

Beigeordneter Schönbohm erklärt, der Haushalt sei defizitär. Eine umfassende Sanierung sei in den nächsten 5 Jahren nicht realisierbar. Die Haushaltsmittel können nicht einfach verschoben werden. Der Finanzausschuss müsse beteiligt werden.

Beigeordneter Hartl erklärt, Einsparungen seien nur bei den freiwilligen Leistungen möglich. Wenn jedoch nicht mehr investiert werde, sei der Bestand der gesamten Einrichtung in Gefahr. Die Investition sollte daher getätigt werden.

Beigeordneter Schwanzar ergänzt, eine Investition in die Beschallungstechnik sollte an erster Stelle stehen.

Ratsherr Andersen fasst zusammen, die freiwerdenden Mittel sollten anderweitig für das Theater zur Verfügung gestellt werden. Herr Gemeinhardt sollte beauftragt werden, eine Kostenanalyse der Veranstaltungen und ein Nutzungskonzept zu erstellen.

Bürgermeisterin Dankwardt wirft ein, der Begriff Nutzungskonzept sei zu weitgehend und mittlerweile überstrapaziert. Die Verwaltung könne es alleine nicht leisten. Eine professionelle Begleitung sei erforderlich.

Beigeordneter Schönbohm schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu verabschieden und über den Antrag die Mittel für eine Investition in die Beschallungstechnik gesondert zu entscheiden.

Beigeordneter Hartl wirft noch ein, die Diskussion zeige eindeutig, dass in der Angelegenheit professionelle Hilfe erforderlich sei.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Auf die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für das Theater Am Dannhalm wird im Jahr 2009 verzichtet.

Diese Maßnahme wird bis zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, an dem erkennbar wird, dass die notwendigen baulichen Sanierungsmaßnahmen im Theater Am Dannhalm mit einem Gesamtumfang von zur Zeit 1.500.000 Euro zumindest in Teilabschnitten zeitnah umgesetzt werden können.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.1 Beschluss über den Antrag des Vorsitzenden zu TOP 9

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Ausschuss folgende Beschlussempfehlung:

Die durch einen Verzicht auf die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für das Theater freierwerdenden Haushaltsmittel sollen für die Modernisierung der Beschallungstechnik des Theaters verwendet werden. Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit Herrn Gemeinhardt entsprechende Angebote von Fachfirmen einzuholen.

**Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1
Befangen 0**

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 vom 28. Mai 2009 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:50 Uhr

Genehmigt:

Dr. Hans-Jörg Wilhelmy
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Manfred Meile
Protokollführer/in

